|  |
| --- |
| **DRŽAVNO NATJECANJE**  **UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  **2021./2022.**  **KATEGORIJA II** |

|  |
| --- |
| **HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte** |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 1**  **Lies zuerst die Aufgaben 1 –5. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach den Reisebericht an und wähle die richtige Antwort (A, B oder C) aus. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.** |
| **Reisebericht: In den Alpen**  Hallo Leute :–)!  Der Urlaub in den Berchtesgadener Alpen war einfach traumhaft: Landschaft, Freizeit und Sportangebote sind fantastisch! Wir haben im Zelt übernachtet, der Campingplatz hat eine super Lage mitten in den Bergen, direkt am Watzmann, dem zweithöchsten Gipfel Deutschlands, gleich nach der Zugspitze, mit dem Blick auf die unten liegenden Täler. Das ist der höchste Berg hier (2713 m). Nur am Anfang gab es ein kleines Problem: Ein Zelt richtig aufbauen ist nicht so einfach ;–)! Aber nach ein paar Stunden und mehreren Versuchen haben wir es geschafft: Das Zelt hat wie eine Eins gestanden und uns hat nichts gefehlt! Als wir ankamen, war das Wetter leider nicht so gut. Deshalb haben wir in Berchtesgaden einen Stadtbummel gemacht und das Salzbergwerk besichtigt. Dort haben wir sehr viel über die Geschichte der Region erfahren. Wir haben auch einen Ausflug zum Königssee gemacht und dort die Kirche St. Bartholomä gesehen. Als wir dort waren, hat eine Musikgruppe traditionelle Musik gespielt, das war toll! Immer wenn das Wetter gut war, haben wir Wanderungen in den Bergen gemacht. Es gibt hier ca. 240 km markierte Wanderwege – ein Wanderparadies! Manche Touren waren aber ganz schön anstrengend. Das machte uns aber nichts aus – jedes Mal, wenn wir sehr müde waren, haben wir einfach einen Pausentag eingeplant, an dem wir nichts gemacht und einfach gefaulenzt haben.  Den absoluten Urlaubshöhepunkt haben wir uns für das Ende des Urlaubs aufgehoben: Wir haben für uns beide einen Flug mit einem Paragleiter gebucht. Es war total faszinierend und hat viel Spaß gemacht! Bald gibt es hier weitere Infos + Bilder, wenn unsere Fotos sortiert sind.  Liebe Grüße  Anna  *Bearbeitet nach:*[*https://www.magnumicecream.com/ch/stories/food/die-geschichte-der-schokolade.html*](https://www.magnumicecream.com/ch/stories/food/die-geschichte-der-schokolade.html) |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 2**  **Lies zuerst die Aufgaben (1 – 5). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Hör dir danach das Interview mit der deutschen Modedesignerin Elena Rössmann an und wähle die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.** |
| **Ein Interview mit der deutschen Modedesignerin Elena Rössmann**  **Journalistin**: Elena, wie wird man Modedesignerin? **Elena**: Nachdem ich in Berlin die Schule abgeschlossen hatte, studierte ich zuerst Kunst in England, obwohl ich mich schon immer für Mode interessiert habe. Beim Studium wurde aber mein Interesse für Stoffe und Textilien immer größer, und ich bin nach Italien an eine Modeschule gegangen. Ich wollte mit Wolle arbeiten lernen: stricken, häkeln, weiche Kleidungsstücke erstellen. Ein eigenes Unternehmen hatte ich damals noch nicht im Kopf.  **Journalistin**: Habe ich Sie richtig verstanden – Sie wollten „stricken” lernen? So ganz im traditionellen Sinn, wie meine Großmutter ...? **Elena:** Ja, ich habe schon als Schulkind sehr viel mit der Hand gestrickt, aber das ist professionell natürlich unmöglich und deshalb lernt man auf der Modeschule das Stricken mit Maschinen.  **Journalistin:** Und wie ging es dann weiter?  **Elena:** Nach Abschluss der Modeschule in Italien Anfang der 90er Jahre bin ich wieder zurück nach Deutschland gegangen und habe einfach angefangen zu stricken: Jacken, Pullover, Hosen, Röcke. Dann bin ich unter die Leute gegangen und habe versucht diese Sachen zu verkaufen. Aber das war sehr, sehr mühsam. Im Jahr 1996 habe ich meine Produktion ein bisschen professioneller entwickelt und meine eigene Firma „Individuelles Strickwerk” gegründet. 1999 bin ich dann auch international erfolgreich geworden und meine Firma hat sich weltweit verbreitet.  **Journalistin:** Ihre Firma heißt „Individuelles Strickwerk”. Bedeutet das, dass Sie von jedem Entwurf, also von jedem Kleid und von jedem Pullover, nur ein Stück machen?  **Elena:** Ja, das gehört zu meinem Firmenkonzept. Bei mir gibt es keine Massenproduktion. Ich mache tatsächlich immer nur ein Exemplar von jedem Kleidungsstück. Das liegt auch daran, dass ich kein Teil gerne zweimal stricke. Ich mache das, weil es einfach mehr Spaß macht. So kann ich immer etwas Neues stricken. Außerdem achte ich bei meinen Kreationen besonders auf die Qualität der Materialien. Ich verwende fast nur Naturmaterialien, wie Wolle, Seide, Leinen, Mohair, Kaschmir, also, soweit das geht, keine Synthetik! Meine Stricksachen sind sehr feminin. Wie eine zweite Haut, die sich dem Körper sehr gut anpasst.  **Journalistin:** Für wen ist Ihre Mode gedacht?  **Elena:** Ich würde bequeme „Männer-Mode” schon auch gerne machen, aber das ist ein anderes Gebiet, so wie auch für die Kinder. Das ist mein Plan für die Zukunft. Im Moment konzentriere ich mich ganz auf die Damenkollektion.  **Journalistin**: Was bedeutet der Begriff „Mode” für Sie?  **Elena:** Mode ist für viele das, was die Industrie, Modezeitschriften und Werbung vorgeben. Die Modemacher, die die Trends setzen, kommen in erster Linie aus England und Frankreich. Für mich ist es vor allem das, was jeder Einzelne dann daraus macht. Mir gefallen vor allem die jungen Designer aus Belgien, aber jeder soll eigentlich seinen eigenen Stil entwickeln.  **Journalistin**: Elena, ganz herzlichen Dank für dieses Gespräch!  *Bearbeitet nach:* [*https://www.derdiedaf.com/\_files\_media/downloads/Netzwerk\_B1\_Lesetexte.PDF*](https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/Netzwerk_B1_Lesetexte.PDF) |